

Zusammenfassung des Hodenkrebs-Blogs auf <http://arschkartenlotterie.blogspot.com>

Montag 17. September

Da zwickt etwas. Mein Hoden tut weh. Den ganzen Tag schon. Am Abend habe ich ihn abgetastet und ein etwa Erbsen großes "Etwas" am linken Hoden gefühlt...Scheiße!

Dientag 18. September

Habe gerade beim Urologen angerufen, die haben mich dazwischengeschoben, um 11:00 Uhr sieht er sich meinen Hoden an.

Der Urologe kommt sofort zur Sache: "Da ist ein Tumor, und der muss Raus!" ich frage noch "Wie der Tumor?" er sagt "ne der Hoden." *WAHH*

Habe direkt für Donnerstag 10:00 Uhr ein Termin im Krankenhaus....

Morgen muss ich noch zum Blut abnehmen vorbei kommen...

Mittwoch 19. September

Heute werden ich und meine beiden Hoden 39. Einer davon wird keine 40 mehr.

War beim Urologen, der hat Blut abgenommen, bestimmt 2 Liter... mein Fresse wie ein Vampir.

Der Urologe rief mich noch mal zu sich ins Sprechzimmer und fragte ob ich meine Familienplanung abgeschlossen habe. Wenn nicht so erklärte er mir sollte ich noch ein paar Samen einfrieren lassen weil bei der Gewebeentnahme aus dem rechten Hoden könnte es sein das er danach keine Spermien mehr produziert...

Also zackt für morgen Termin gemacht bei einer "Klinik für Reproduktionsmedizin". Danach soll ich direkt zum Krankenhaus fahren. Die Fackeln nicht lange habe ich noch gedacht...

Donnerstag 20. September

Fahre mit meinem Dad nach Münster, bin Ihm Dankbar dafür, so muss mein Schatz sich nicht darum kümmern.

In der "Repro-Klniki" angekommen erstmal Papierkram und der Schock das man den ganzen Spaß selber zahlen darf; 300 Ocken für die Untersuchung, und 300 Euronen pro Lagerjahr.... Naja, was tut man nicht alles für die kleinen...

Dann wurde ich von einer Urologin "befragt" nach Vorerkrankungen etc. Sie entmutigte mich gleich damit das Sie sagte "Gehen Sie davon aus das der Tumor bösartig ist, ich habe in meiner 20 Jährigen Praxis bislang keinen gutartigen Tumor erlebt. Naja, besser Tacheles reden als ständig um den heißen Brei reden sag ich mir.

Danach untersucht mich ein Kollege von Ihr noch mal per Ultraschall und nimmt mir noch mal 30 Liter Blut ab.

Als Belohnung für das ganze durfte ich nachher in ein Röhrchen onanieren... war etwas unromantisch

Danach ging es nach Erwitte ins Krankenhaus, Die Aufnahme war absolut durchorganisiert.

Der Arzt untersuchte mich, erklärte mir die OP und sagte wenn er sich eine Krebsart aussuchen müsste würde er Hodenkrebs nehmen da es die Krebsart mit den besten Heilungschancen ist... sehr beruhigend.

Danach ging es aufs Zimmer in dem ein alter Schäfer mit geschwellenem Hoden lag, der seine Darmwinde waren waffenscheinpflichtig....

Der Anästhesist war ein lustiger Kerl, ich glaube noch nie hat mir eine Anamnese soviel Spaß gemacht.

Abends habe ich noch eine kleine Rosa Pille bekommen die mich trotz allem was mir bevorstand gut schlafen ließ.

Freitag 21. September

Morgens kam eine Schwester und gab mir die OP-Tracht, Hemd am Rücken offen, Sexy OP-Slip (Einheitsgröße) und Mütze. Später kam ein Pfleger und gab mir eine größere Rosa Pille "Zur Beruhigung" sagte er und zückte ein Zehnerpack Einmalrasierer. Während der Rasur bin ich schon weggedöst. Ich bin dann noch mal kurz im OP aufgewacht als die Ärzte mich auf den OP-Tisch schoben, aber danach war ich wieder weg...

Samstag 22. September

Heute morgen aufgewacht, fühle mich eigentlich ganz ok, könnte aber auch an dem Tropf mit Schmerzmitteln liegen...

An Aufstehen ist nicht zu denken, der Bauch schmerzt, ich hätte es nicht versuchen sollen, jetzt scheinen die Schmerzmittel nicht mehr zu wirken...Ich bin müde....

Montag 24. September

Heute früh sagt mir die Ärztin dass ich nach Hause gehen kann. Bisschen früh denke ich mir ich sage nichts. Bevor ich nach Hause gehen kann muss ich aber noch einmal untersucht werden. Also latsche ich wieder hoch zur Urologie wo meine... sorry mein Hoden noch mal mit Ultraschall untersucht wird.

Das "Auschecken dauert ewig, ich bin froh das mein Schatz alles für mich erledigt während ich im Wartebereich bequem auf einer Couch sitze.

Zuhause angekommen ab aufs Sofa... liegen, ich bin total fertig.

Dienstag 25. September

War heute Morgen beim Urologen, Verband wechseln, Ergebnisse sind noch keine da. Er hat mich erstmal bis einschließlich den 05. Oktober krankgeschrieben. Couch ich komme.

Mittwoch 26. September

Mein Schatz hat heute Geburtstag! Ich freue mich schon auf ihr Gesicht wenn Sie ihr Geschenk sieht; das hatte ich Gott sei Dank vor der ganzen Geschichte besorgt.

Die Couch ist weiterhin mein bester Freund; jeder Schritt tut weh, und liegen kann ich auch nur breitbeinig.

Montag 1. Oktober

Die Ergebnisse lassen immer noch auf sich warten, mein Schatz setzt Himmel und Hölle in Bewegung um das ganze zu Beschleunigen.

Dienstag 2. Oktober

Mein Schatz hat heute Morgen im Krankenhaus angerufen, die Ergebnisse wären nach 2 bis 3 Tagen nach der OP fertig und wurden zum Urologen geschickt..... naja sie faxt sie jetzt noch mal direkt zum Urologen.

Danach waren wir beim Urologen (hatte eh einen Termin) der sagte "Ja die Ergebnisse sind gerade gekommen, aber ich habe jetzt keine Zeit mir die anzusehen, kommen Sie am Freitag noch mal...." Das darf doch nicht wahr sein denk ich mir; als Privatpatient wäre das wohl nicht passiert...

Freitag 5. Oktober

War heute beim Urologen. Hat die Ergebnisse von der Orchiektomie und der Gewebeprobe des rechten Hodens "vorgetragen":

-Hodentumor ist nichtseminom mit großem Embryonalem Anteil.

-Die Gewebeprobe des rechten Hodens ist unauffällig aber es sei ein

"Sternenhimmel" im Ultraschall zu sehen. Bei 2%-5% erkrankt der zweite Hoden im Laufe der nächsten 40-50 Jahre.

Leider habe ich vergessen ihn nach der Klassifizierung des Tumors zu fragen... wie immer vergesse ich die Hälfte der Fragen die mir auf der Zunge liegen zu stellen.

Nächste Woche habe ich zwei CT's im Krankenhaus, ich hoffe dass Sie nichts finden. Es scheint langsam so als hätte ich in der "Arschkartenlotterie eine Glückssträhne".

Montag 8. Oktober

Heute ist das Thorax-CT (Lunge) an der Reihe. Die Ärztin ist nett und erklärt alles sehr genau, wofür ich ihr dankbar bin, denn der große, mindestens 10 Tonnen schwere Klotz im Raum ist das CT-Gerät... und da soll ich mich gleich reinlegen.

Also auf das Brett gelegt; und dann immer schön gleichmäßig atmen, dann tief einatmen, ausatmen und Luft anhalten ... und anhalten ... und anhalten (es sollte doch nur ein CT werden, kein Weltrekordversuch) ... und ausatmen. Das ganze ging dann drei-viermal so. Zum Abschluss wurde noch ein Kontrastmittel intravenös gespritzt, wieder einatmen, ausatmen, Luftanhalten.... und der Popo wurde heiß??!?

Die Ärztin sagte später das wäre normal, manche Leute würden auch einen Harndrang verspüren... na wenigstens einmal Glück gehabt.

Zum Abschluss sagt die Ärztin dass Sie mir morgen schon das Ergebnis des Thorax-CT sagen kann... Super, endlich mal ein schnelles Ergebnis. Gleich darauf der unangenehme Teil, ich muss zur Vorbereitung des Abdomen-CT morgen früh 3 Liter Kontrastmittel trinken ... wahhhh.

Abends um 20:00 Uhr habe ich dann den 1Liter-Wasser-Kontrastmittel-Cocktail getrunken, *würg*... war nicht lecker.

Dienstag 9. Oktober

Bin um 07:30 Uhr aufgestanden, erste Amtshandlung heute Morgen ist einen Liter Wasser mit 3 Verschlusskappen Kontrastmittel zu trinken... na dann Prost. Kurz bevor ich zum CT aufbreche noch ein Liter, langsam komme ich auf den Geschmack.

Beim CT angekommen die erste Gute Nachricht: Das Thorax-CT sieht gut aus, alles in Ordnung. Jippie!!! Danach ab in die Röhre, heute bin ich irgendwie aufgeregter als sonst... warum auch immer. Als ich fertig war musste ich noch eine halbe Stunde warten, dann waren die CT-Aufnahmen von Gestern und heute auf CD gebrannt und wurden mir mitgegeben. Das Ergebnis bekommt mein Urologe zugeschickt. Na dann.

Freitag 12. Oktober

Heute Termin beim Urologen, die Ergebnisse der CT's liegen vor... die Spannung steigt. Der Urologe gibt Entwarnung! Beide CT's sehen gut. Mein Schatz und ich wir sind überglücklich. Wir verlassen die Praxis mit einem Guten Gefühl wie lange nicht mehr und einem Termin für nächste Woche Mittwoch, dann soll die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

Mittwoch 17. Oktober

Zum heutigen Termin beim Urologen bin ich wieder allein gegangen; ich fühle mich gut. Dann nach zwei Stunden warten im Wartezimmer (die Zeitschriften hatte ich mittlerweile alle gelesen, auswendig gelernt und nach dem Erscheinungsdatum sortiert) konnte ich endlich zum Doc. rein. "Chemotherapie".... "zwei Zyklen"... "nächste Woche ins Krankenhaus" irgendwie hörte ich gar nicht mehr richtig hin. Hatte er wirklich Chemotherapie gesagt? Aber die CT's sahen doch gut aus???

Nachdem ich mich ein wenig beruhigt hatte und wieder einen klaren Gedanken fassen konnte sagte mein Urologe die Chemotherapie machen wir quasi als Prophylaxe, falls sich irgendwelche Krebszellen im Körper befinden, was nicht auszuschließen sei, würden sie

durch die Chemotherapie zerstört. Nun gut, Prophylaxe hört sich nicht so schlimm an; aber Chemotherapie schon. Aber weiteres zum Ablauf der Chemotherapie konnte er auch nicht sagen.

Was er mir sagen konnte war das mein Tumor zur Kategorie 2 gehört und sich zusammensetzt aus Seminomen, Nichtseminomen, Embryonalen und noch irgendwelchen Zellen. Also ein T2 dacht ich jetzt ist nur noch die Frage wie das M und N ausfällt). Ach ja und in einem halben Jahr wird dann aus dem rechten Hoden noch mal eine Gewebeprobe entnommen... Autsch den letzten Faden von der letzten Gewebeprobe hat er übrigens erst beim letzten Termin entfernt. Nun habe ich also am Freitag einen Termin zur Vorbesprechung der Chemotherapie, am Montag geht's dann stationär ins Krankenhaus.

Als ich aus der Praxis raus wahr war meine größte Sorge wie ich meinem Schatz die Chemotherapie beibringen sollte.... Ach ja, und zum krönenden Abschluss des Tages gab es noch ein Knöllchen weil mein Parkschein abgelaufen war... *grml*

Freitag 19. Oktober

Gestern Abend habe ich mir noch ein "Chemo-Tagebuch" von jemand anderes im Internet durchgelesen, war nicht gut, ich konnte danach nicht einschlafen und lag sehr lange wach im Bett.....

Heute um 11:30 Uhr ist der Termin zur Vorbesprechung der Chemo-Therapie. Die Aufnahme kannte ich jetzt ja und die Damen konnten sich auch noch an mich erinnern; sogar meinen Bettnachbarn vom letzten Mal habe ich getroffen, dessen Fuß war immer noch eingegipst. Nach den Krankenhaus-Aufnahme-Formalitäten wurde ich dann ins Behandlungszimmer 4 gesteckt (kannte ich auch vom letzten Mal). Danach wieder Untersuchung und Papierkram mit der Schwester, dann eine halbe Stunde warten, dann kam der Arzt, zur Abwechslung mal nicht derselbe vom letzten Mal.

Zuerst löcherte ich Ihn zu dem Ergebnis der CT's, da diese sich für mich nicht erschlossen hatten (die ein Hälfte griechische Ausdrücke, die Andere Hälfte Lateinische Ausdrücke, dazwischen eine Abart des Beamtenhochdeutsch). Er sagte aber auch das die CT's beide völlig in Ordnung sind (Jippi), allerdings auf dem CT auch nicht alles zu sehen sei da die "Schichten" circa 1cm breit sind und sich dazwischen halt etwas "verstecken" kann (will ich so etwas wirklich hören).

Dann fragte ich noch mal nach der genauen Tumorbezeichnung (mein Urologe hatte mir bislang nur gesagt dass es ein nichtseminomer Embryonalzellentumor ist). Nach längerem lesen der Tumorhistologie sagte der Arzt das der Tumor in eine Arterie oder Vene (ich weiß es leider nicht mehr) gewachsen sei, und somit es wahrscheinlich ist das Tumorzellen sich im Körper verteilt haben können (ab sofort alles im Konjunktiv)... na Toll. Danach hat er mir dann noch Blut abgenommen (wie da ist noch was übrig?).

Mein Tumor ist übrigens (wie sollte es anders sein) etwas besonderes, ein gemischter Keimzellentumor (embryonales Karzinom, Seminom, chorion Karzinom und Dottersacktumor. Oder kurz ein PT2M0N0, Vi, L0 SX R0 .

Zum Abschluss erfuhr ich noch das ein Zyklus 21 Tage umfasst... toll. Also noch circa zwei Monate bis ich wieder ein normales Leben führen kann.

Montagmorgen darf ich mich dann um 09:00 Uhr auf Station 3 des Marienhospitals zum ersten Zyklus der Chemotherapie einfinden.

Montag 22. Oktober 2007

So, da heute soviel passiert verlege ich mich mal auf einen Stil im Kalender-Format:

- 11:00
Als erstes gab's den ZVK (zentralen Venen Katheter) direkt unters Schlüsselbein; war aber nicht so schlimm wie befürchtet.

- 11:15
Die erste Infusion: Glukose-Elektrolyt-Lösung 1L zum vorspülen.
- 12:00
Mittagessen, es rieht so wie es schmeckt *bäh*
- 13:10
Zweite Infusion: Amino Mix, ein bisschen was um mich bei Kräften zu halten.
- 15:10
Dritte Infusion: Etoposid (220mg verteilt auf 1L NACL). Jetzt geht's den kleinen Krebszellen an den Kragen!
- 16:20
Vierte Infusion: Kevatril, ein Mittel gegen Übelkeit.
- 16:50
Fünfte Infusion: Cisplatin (44mg verteilt auf 1L NACL). Duckt euch Krebszellen
- 17:20
Sechste Infusion: Osmofundin: Damit die Chemikalien schnell den Körper verlassen.
- 18:00
Abendessen, schließt sich geschmacklich dem Mittagessen an. Aber ich esse ein bisschen.
- 20:50
Siebte Infusion: NACL.

Das unangenehmste am heutigen Tag war das ich nur noch in die Flasche pullern darf (ich nenne Sie liebevoll die Pullerente). Außerdem nervt das ständige Klickern des Infusomaten(ich nenne ihn Isaac, nach den Robotergeschichten von Isaac Asimov).

Gewicht 94.3 Kg Blutdruck 120/75 Puls 68 Temperatur 34,7°

Dienstag 23. Oktober 2007

Die ganze Nacht über musste ich pullern, ich glaube ich bin jede Stunde wachgeworden; denn Isaac schläft nie. Während der Behandlungspausen läuft ständig entweder NACL oder AminoMix in mich rein. Dann noch die Sachen die ich so trinke...Wasser Marsch.

- 04:20
AminoMix 1L
- 07:00
Uhr Wecken, war nicht schlimm, ich würgte eh gerade die Pullerente.
- 09:45
Kaliumchlorid 1L
- 12:00
AminoMix 1L
- 14:30
Feuerfrei! Jetzt ist Bleomycin an der Reihe. Das soll den Krebszellen mal richtig einheizen. Dieses gab es nicht als Infusion über Isaac, sondern per Spritze in den ZVK.
- 15:45
Etoposid (wieder 220mg auf 1 Liter NACL).
- 17:25
Kevatril 500ml gegen Übelkeit
- 17:40
Cisplatin (44mg auf 1L NACL). Und weiter geht's...

- 18:25
Osmofundin. Und schnell raus mit den ganzen Chemikalien.

So weit so gut. Leider war mir im Laufe des Tages doch ordentlich übel geworden. Scheint wohl irgendeins von den Mitteln zu wirken. Das Abendessen wird stehengelassen, es richt schon so *würg*

- 21:50
Gott sei dank hatten die Schwestern mir "Kotzschalen" dagelassen. Zwei sind schon voll, und ich halte gerade die letzte in der Hand, aber anscheinend kommt nichts mehr. Nachdem die Schwestern "sauber" gemacht hatten bin ich wieder eingeschlafen, aber als ich das nächste Mal aufwachte war mir schon wieder schlecht...

Mittwoch 24. Oktober 2007

Ich habe das Gefühl ich sterbe! Zusätzlich zum Erbrechen habe ich auch noch Fieber bekommen, die Ärztin sagt aber dass das bei der Chemotherapie nicht wirklich stört, und deshalb machen wir weiter. Na das kann ja heiter werden.

Infusionsmäßig dasselbe Programm wie am Montag.

Das Essen rühre ich heute gar nicht an, auch trinken ist außer einigen wenigen Schlucken nichts drin. Dafür übergebe ich nicht mehr eine so große Menge; ein Schälchen reicht. Wer hätte gedacht das es Vorteile hat nichts zu Essen und zu trinken.

Ich bekomme zusätzliche Infusionen gegen Übelkeit und später auch noch Zäpfchen... da geht sie dahin die Intimsphäre. Mein Blutdruck geht absolut in den Keller.

Donnerstag 25. Oktober 2007

Positiv am heutigen Tag: Mir wurde gesagt das ich am Samstag schon entlassen werde. Somit ist morgen mein Letzter 1.Zyklus-Chemo-Tag

Negativ am heutigen Tag: Alles! Fieber ist weiterhin da; Blutdruck ist weiterhin im Keller und die Übelkeit ist extrem. Erbrechen ist Gott sein Dank auf die Nacht beschränkt.

Aber für meinen Kollegen Isaac läuft es gut, er hat Gesellschaft bekommen, einen weiteren Infusomaten(einen Namen dafür fiel mir auf die Schnelle nicht ein, so heißt er einfach Isaac2).

Wir sind jetzt also zu viert, die Pullerente, die beiden Isaac's und ich.

Das Chemoprogramm ist wie üblich Etoposid und Cisplatin.

vom Frühstück nehme ich einen Bissen vom Marmeladenbrötchen, mehr war nicht drin.

Nachmittags war das Fieber dann weg, aber die Übelkeit blieb. Mittlerweile roch und schmeckte alles eklig. Allein der Geruch der Latex-Handschuhe *würg*

Freitag 26. Oktober 2007

Nur noch ein Tag bis zur Entlassung; morgen liege ich wieder auf meiner Couch in meinem Wohnzimmer, und das alles ohne Krankenhausgerüche.

Mir ist immer noch unglaublich übel, nachts habe ich mich wieder übergeben, aber da ich immer noch nichts essen kann kommt nur noch grüner Schleim.

Ansonsten geht es mit der Chemo-Therapie wie gehabt weiter Etoposid und Cisplatin sind meine Freunde und der Krebszellen Feind.

Habe ich schon gesagt dass ich morgen entlassen werde? Ich bin ja so froh!

Samstag 27. Oktober 2007

Beim aufwachen nur ein Gedanke: Heute geht es nach Hause, ich denke das ich bis Mittag zu Hause sein werden. Aber der Wunsch war ja schon öfters der Vater des Gedanken...

Das Frühstück bietet immerhin ein halbes Marmeladenbrötchen für mich. Das Mittagessen verstreicht und ich werde langsam ungeduldig. Nachfragen bei den Schwestern ergab das ich erst nach Hause kann wenn die letzten Infusionen (AminoMix und NACL) durch sind; Na toll.

Als das NACL dranhängt zähle ich fast jeden Tropfen, jede Minute schaue ich auf Isaac um zu prüfen wie weit die Infusion ist; aber es geht erschreckend langsam; 166ml/h sind am Infusomaten eingestellt, dran hängt ein Liter; das heißt es sollte in weniger als einer Stunde durch sein. Hoffnung keimt auf. Als die letzte Infusion durch ist warte ich auf die Ärztin die den ZVK wieder rausmacht. Als er endlich raus ist, ist es 15:30 Uhr. Ich rufe sofort mein Schatz an und gebe den Abzugsbefehl. Letztlich verlasse ich das Zimmer ohne mich von Isaac und der Pullerente zu verabschieden...

Endlich zu Hause angekommen ist es circa 16:30 Uhr, mein Kreislauf ist im Keller, mir ist übel, aber ich liege auf meiner Couch. Alles wird gut...

Nach einer Stunde auf der Couch fühle ich mich fit genug um mir den Krankenhaus- Geruch abzuduschen... bah dieser Geruch!

Sonntag 28. Oktober 2007

Morgens im eigen Bett aufgewacht und der prophylaktisch neben das Bett gestellte Eimer war unbenutzt. Ich sage ja wenn ich erstmal wieder zu Hause bin wird alles gut.

Den Tag verbringe ich mehr oder weniger damit auf der Couch zu liegen, allerdings achte ich darauf zwischendurch immer wieder mich hinzusetzen oder rum zu laufen um den Kreislauf wieder ein bisschen auf Touren zu bringen. Mein Ziel, heute ein paar Schritte nach Draußen an die frische Luft zu gehen gelangen nur indirekt, der Balkon muss als Auslauf reichen; aber wenigstens gute Luft ist hier....

Die Übelkeit ist noch vorhanden aber schon viel weniger, mein Schatz kocht nur meine Lieblingsessen und auch der Kühlschrank ist voll mit den Lieblingssachen.

Aber ich habe komische Schmerzen beim Einatmen... morgen mal den Arzt anrufen.

Alles wird gut.

Montag 29. Oktober 2007

Übelkeit null. Kreislauf besser aber weit von einem gut entfernt.

Ein Anruf bei meiner Chemotherapie-behandelnden Ärztin wegen der Schmerzen in der Brust brachte nichts direkt, sie sagte dass ich zu einem Internisten gehen sollte.

Der misst den Blutdruck der ziemlich unten ist, aber das kenne ich ja schon. Das abhören der Lunge machte mich auch nicht schlauer, an der Lunge läge es nicht, aber es könnte auch eine Nebenwirkung der Chemo sein, oder ein Muskelkater vom vielen Übergeben.... Dinge gibts.

Dienstag 30. Oktober

Das ziehen beim Einatmen hat sich ein bisschen gebessert. Aber ich muss viel aufstoßen, öfter mal was Neues. Heute ist die ambulante Injektion von Bleomycin ich bin gespannt.

Die Behandlung war wie Blutabnehmen, nur in die andere Richtung. Sprich in die Armvene

Bleomycin injiziert, dann ein wenig Kochsalzlösung zum Gurgeln hinterher gespritzt und das war's dann auch schon.

Bin noch 20 Minuten liegen geblieben weil mein Kreislauf immer noch ein wenig im Keller ist.

Danach hat mich mein Schatz abgeholt, mir war ein wenig übel, so habe ich mich hinten ins' Auto gesetzt. Zwei Minuten später landete mein Frühstück auf dem Parkplatz.... *würg*

Danach gings ein wenig besser, aber die Übelkeit kam leider wieder.

Fazit des Tages: Bleomycin ist zum Kotzen (ich hoffe auch für die kleinen Krebszellen).

Aber ich habe auch wieder neue Infos zum Ablauf der Chemotherapie: Zwischen den Zyklen gibt es keine Pause von einer Woche... Mist. Somit darf ich mich am 12. November zur zweiten Phase der Stationären Chemotherapie wieder im Krankenhaus einfinden...

31. Oktober 2007

Da Ihr dies gerade lest habe ich es also getan. Mein bislang privates "Hodentumor-Tagebuch" zu veröffentlichen.

Zu meinem Befinden gibt es nicht viel Neues. Mir ist immer noch ständig übel. Das ist wohl etwas was mich die ganze Chemotherapie begleiten wird... Meinem Kreislauf geht es schon wieder etwas besser, wobei längeres rumlaufen einfach nicht drin ist...

Donnerstag, 1. November 2007

Die Katze am Wegesrand

Heute 14:03 Uhr Ortszeit in Ostwestfalen, die Sonne scheint. Ein mildes Lüftchen weht um unseren Protagonisten als er das Haus in Östlicher Richtung verlässt. Ein unaufmerksamer Beobachter sieht einen ganz normalen Mann mit Schirmmütze die Straße runter gehen. Sie sind jedoch kein unaufmerksamer Beobachter sondern mein aufmerksamer Leser. Sie wissen es besser, etwas ist nicht in Ordnung, etwas Dunkles lauert unter der Oberfläche dieses Mannes. Etwas Unaussprechliches ... *Darmwinde!*

Jetzt ist es also raus. Das die Chemotherapie Schleimhäute und somit auch den Darmtrakt angreift war mir bewusst. Was mir aber nicht bewusst war, ist die Tatsache dass es sich anfühlt als ob sich zwei Eichhörnchen in meinem Darm prügeln und ständig Eichel aus meinem Popo werfen.

Um auf den Titel des heutigen Tages zurückzukommen, seinen Spaziergang kürzte der Protagonist aus oben genannten Gründen ab, und nahm den direkten Weg nach Hause. Dieser Weg führte ihn an der Hauptstraße entlang. Und am Rand eben dieser Straße lag eine verwundete Katze. Vermutlich durch ein Auto angefahren und Gott sei dank nur leicht verletzt. Ein beherztes Eingreifen, einige Anrufe und eine Fahrt zum Tierarzt später lag die Katze mit Schmerzmitteln und Futter beim Tierarzt.

Was lernen wir aus dem heutigen Tag?

1. Birnenmus eignet sich hervorragend um Verstopfungen loszuwerden.
(Mein tief empfundener Dank für diesen Tipp geht an meine Frau!)
2. Sollten Sie mal ein Tier anfahren, halten Sie bitte an und prüfen Sie ob es noch lebt.

Montag, 5. November 2007

[Ein Besuch bei alten Freunden](#)

Letzten Freitag überkam mich Fernweh nach meinen Freunden Isaac und der Pullerente. Kurzentschlossen packte ich meine 7-Sachen und stattete Ihnen einen Besuch ab. Nachdem ich mich davon überzeugen konnte dass es den beiden gut geht kehrte ich heute von meiner kleinen Reise zurück.

Nun, in Wahrheit waren meine Lungenschmerzen am Freitag wieder stark zurückgekehrt und zur Krönung hatte ich auch noch Fieber bekommen. Daraufhin hat mein Schatz nicht lange gefackelt und mich unter "Ich will nicht in's Krankenhaus"-Rufen in das Krankenhaus gefahren. Die Ärzte befanden auf "*Verdacht auf Lungenentzündung*", röntgen meine Lunge, nahmen mir 4 Liter Blut ab, rammten mir eine Braunüle ins Handgelenk und warfen mich in's Dreibettzimmer.

Am Samstag verwies ich dann auf mein durch die Chemo angeschlagenes Immunsystem; was dann (nach einem Blick auf meine Leukozyten-Werte) dazu führte das ich dann doch ein Einzelzimmer bekam.

Nun Ja, jetzt bin ich zu Hause, und nur das zählt.

Morgen ist Dienstag und das heißt: Bleomycin-Injektion im Krankenhaus...

Samstag, 10. November 2007

[Die geheime Station des Dr. X](#)

Der Bleomycin-Tag am Dienstag verlief wie immer; Spritzen, Kotzen, Fiebern und dann in's Krankenhaus. So wirklich überrascht hat es mich nicht, war dies doch die 3. Spritze Bleomycin.

Was mich dagegen überrascht hat war die Tatsache dass ich auf Station 2 untergebracht wurde. Station 2 im Marienhospital fragen Sie sich nun zu Recht; die gibt es doch gar nicht... Nun die Station 2 gab es normalerweise auch nicht, wie mir später die Nachtschwester erzählte. Sie sagte etwas von "Frisch Renoviert" und "Ersatzstation", in meinen Gedanken tauchten aber eher Titel alter Horrorfilme wie "Station ohne Wiederkehr" oder "Die geheime Station des Dr. X" auf. Da ich aber heute wieder entlassen wurde glaube ich doch eher an die Geschichte von der frisch Renovierten Station.

Ach noch etwas ist passiert: Passend zur Jahreszeit fällt auch mein Laub langsam herab. Oder um eine etwas weniger blumige Sprache bemüht: Meine Haare fallen aus!

Passend zum Ende des ersten Chemo-Zyklus werde ich mir also einen neuen Spitznamen zulegen müssen. Schlagen Sie doch mal welche vor. Am Ende eines jeden Artikels gibt es eine Kommentarfunktion mit der Sie Postings kommentieren können.

Montag, 12. November 2007

[Arschkarte](#)

Heute wäre normalerweise der 1. Tag meines zweiten Chemotherapiezyklus. Der Arzt meint aber das meine Werte dafür nicht gut genug sind, und somit muss ich morgen noch mal zum Blutspenden ... äh Blutabnehmen wo festgestellt werden soll wann's losgeht mit dem zweiten Zyklus. Zur Auswahl stehen derzeit dieser Mittwoch oder nächste Woche Montag. Ich persönlich wäre ja für morgen in 50 Jahren, aber meine Meinung zählt bei diesem Spiel nicht.

Ein Freund von mir hat mir heute eine *Arschkarte* rübergeschickt, diese möchte ich euch nicht



vorenthalten:

Ansonsten geht es mir wie immer zwischen den Chemo-Tagen. Mir ist ständig übel und ich könnte den ganzen Tag schlafen.

Dienstag, 13. November 2007

Leukozyten 3,5

Die gute Nachricht: Meine Leukozyten (Weiße Blutkörperchen) sind auf 3,5 gestiegen. Somit haben sich die Kleinen seit Freitag mehr als verdoppelt.

Die schlechte Nachricht: Morgen 09:00 Uhr beginnt mein zweiter Chemotherapiezyklus. Das bedeutet ZVK, ein Wiedersehen mit Isaac und der Pullerente und Infusionen bis zum Abwinken.

Mein sonstiger Status im Schnelldurchlauf:

- Übelkeit: Stark
- Gewicht: 88,5 kg (7 kg weniger seit Anfang der Chemo)
- Blutdruck: 100:60 (wie immer ein bisschen wenig)
- Puls: 80
- Seelische Verfassung: Angespannt

Da das WLAN im Krankenhaus immer noch in Gold bezahlt wird werde ich mich erst wieder nächsten Montag melden wenn ich wieder zu Hause bin. Achja, meine Bleomycin-Injektionen sind ab sofort immer Donnerstags ... ich freu mich schon!

Dienstag, 20. November 2007

Übelkeit² - Feedback des zweiten Zyklus

Da bin ich wieder; liege wieder auf meiner vertrauten roten Couch in meinem Wohnzimmer. Gestern Mittag wurde ich entlassen, aber ich fühle mich als läge ich noch immer im Krankenhaus.

Zugegeben die Vorstellung der zweite Zyklus würde genauso laufen wie der erste war etwas blauäugig; das es aber so schlimm sein würde hätte ich nicht gedacht.

Originalzitat: "Könnte ich noch eine Brechschale haben"

Es fing mit dem ZVK an, der durchführende Arzt war nicht ganz so zärtlich wie die Ärztin vom letzten Mal (was jetzt keine Geschlechtspolitischen Diskussionen anfeuern soll) und so nennen ich und mein Kreislauf ihn einfach nur "ZVK des Grauens".

Wieder zurück in meinem Zimmer ein Wiedersehen mit alten Bekannten, zuerst kam die Pullerente und wurde wieder ordentlich an meinem Bett befestigt (die Schwester wollte es eigentlich an der Schublade vom Nachtschränkchen hängen, so nah wollte ich die Pullerente dann aber doch nicht haben). Als dann Isaac reingerollt wurde der erste Schock, durch Isaacs Vorderseite fuhr ein etwa Daumenlanger Riss; aber trotzdem versah er Stunde um Stunde, Tag um Tag seinen Dienst, Respekt!

Von der Behandlung ist es genauso gelaufen wie beim ersten Zyklus, am zweiten Tag gab es Bleomycin was mich wieder auf die Bretter geschickt hat, die restlichen Tage habe ich mich im 5 Stunden Takt übergeben und bin eine Symbiotische Beziehung mit meinem Bett eingegangen.

Aber bevor ich euch mit weiteren Einzelheiten langweile erzähle ich lieber von den positiven Entwicklungen. Zum Beispiel sind meine Leukozyten nicht mehr runtergegangen, ganz im Gegenteil, am Tag der Entlassung lagen Sie bei unglaublichen 4 *Dingsbums je Keine Ahnung was*; ich war positiv überrascht.

Außerdem wurde ich vom Rehabilitations-Team des Krankenhaus über die Möglichkeiten einer Reha informiert; mir wurde von 2 Ärzten an's Herz gelegt an einer Reha teilzunehmen um meine körperliche und seelische Fitness nach der Chemotherapie wieder komplett herzustellen.

Wie fühle ich mich jetzt: Bei jedem Schluck, jedem Bissen kommt es mir fast hoch. Bei jedem Aufstoßen oder Husten muss ich mich fast übergeben; aber der Unterschied zum Krankenhaus liegt darin das ich mich bis jetzt zu Hause noch nicht übergeben musste... Ein Fortschritt.

Dienstag, 27. November 2007

7 Tage, 7 Gebrechen

Eine Woche ist es her seit ich mich das letzte Mal gemeldet habe; eine Woche voller Ereignisse.

Letzten Donnerstag meinte mein Kreislauf dass er jetzt genug getan hat und setzte, leider zu einem unpassenden Zeitpunkt im Badezimmer, aus. Aufgrund dessen wurde aus dem 14:00 Uhr Bleomycin-Termin wieder ein 4-Tage Krankenhausaufenthalt.

Nun, laut Aussage meines Arztes scheint es so das der zweite Chemotherapiezyklus meinem Körper mehr zusetzt als der erste Zyklus; Zitat "*Sie gehen mit Ihren Kräften auf Kante.*". Das verwundert nicht allzu sehr, war mein Körper doch beim ersten Zyklus noch recht fit.

Mittlerweile erinnert er jedoch mehr an eine Großbaustelle, wo an allen Ecken irgendwas schief geht; hier der Kreislauf, dort die Verdauung, da der Blutdruck, und da hinten Erbrechen.

Nun ja, am Ende wird bekanntlich alles gut. Dieser Zyklus dauert noch sieben Tage, dann ist es geschafft; Augen zu und durch!

Samstag, 1. Dezember 2007

Neuer Monat, neues Glück

Immer wieder Donnerstags... Bleomycin. Letzten Donnerstag 14:00 Uhr war es wieder soweit, Bleo trifft Sönke. Nach der Vergabe des Mittels gegen Übelkeit durfte ich auch nach Hause; dort liege ich jetzt und fühle mich Scheiße!

Fairerweise muss man sagen dass es mir diesmal nicht ganz so schlecht geht, das zeigt schon dass ich dieses Mal nicht im Anschluss 4 Tage im Krankenhaus verbracht habe. Und da dies die letzte Bleomycin-Spritze war bin ich guter Hoffnung dass es bald wieder bergauf geht. Übrigens, nur noch 24 Tage bis Weihnachten...

Mittwoch, 5. Dezember 2007

Leukozyten 1,6

Nun habe ich eine Erklärung für mein Befinden; meine Leukozyten liegen bei 1,6 (SI-Einheit bzw. 1600 μ l). Der Arzt sagte "Kein Grund zur Beunruhigung, solange es ihnen gut geht."... Ich habe dann mal besser nichts weiter gesagt.

Neuigkeiten gibt es auch: In zwei Wochen werden die Tumormarker im Blut kontrolliert, dann steht fest ob es das mit Chemotherapie war oder ich noch einen Nachschlag bekomme. Ansonsten konnte ich mich aufrufen und den Antrag auf Festsetzung meines Behinderungsgrades beim Versorgungsamt zu stellen. Nun ja, und auf das Krankengeld von der Krankenkasse warte ich immer noch (Eine Frage an die Mathematiker unter uns: Wie groß können negative Zahlen werden?)

Morgen ist Nikolaus, stellt alle schön eure Stiefel raus!

Dienstag, 11. Dezember 2007

Im Westen nichts neues

...der Titel verrät es schon, es passiert im Augenblick nichts Neues. Ich hoffe jeden Tag darauf dass mein Zustand sich ändert, was er bis jetzt leider nicht getan hat.

Ansonsten fiebere ich auf den Termin am 18.12. bei meinem Urologen entgegen; dann soll Blut abgenommen werden (dem fiebere ich nicht entgegen) und die Tumormarker werden bestimmt. Dann heißt es wieder warten auf das Ergebnis. So oder so, ich warte auf etwas, genauso wie Estragon und Wladimir in Samuel Becketts Stück "Warten auf Godot"... Damit enden meine Metaphysischen Gedanken zum späten Abend auch schon; bis dahin.

Dienstag, 18. Dezember 2007

3 Monate, 91 Tage

"Das wird schon nix sein..." mit diesem Gedanken bin ich gestern vor drei Monaten zum Urologen gegangen. Leider war es doch etwas: Hodenkrebs; Tumorstadium 2.

Mir kommt es vor als wäre das ganze vor einem Jahr passiert; dabei ist es gerade mal 91 Tage her!

Heute war ich beim Urologen, Blut abnehmen; morgen erfahre ich wie es mit den Leukozyten (weißen Blutkörperchen) steht, am Ende der Woche erfahre ich dann die Werte der Tumormarker... noch ein Weihnachtsgeschenk.

Also, Daumen drücken!!

Mittwoch, 19. Dezember 2007

Leukozyten 6,7

Ein Anruf beim Urologen brachte es heute ans Licht: Meine Leukozyten liegen bei 6,7 und somit über der Minimalmarke! Ein Grund zur Freude, denn so hoch waren die kleinen weißen Kerlchen seit Beginn der Chemo nicht mehr! Leider liegt mein HB-Wert (Hämoglobin) mit 12,0 derzeit noch am unteren Ende der Skala (13,5 - 17,5 g/dl).

Soweit so gut, warten wir also bis Freitag wenn die Werte der Tumormarker "veröffentlicht" werden.

Freitag, 21. Dezember 2007

Alles in Ordnung!?

Nun ist es also raus; die Sprechstundenhilfe meines Urologen sagte "Alles in Ordnung...". Hätte das mein Arzt gesagt wäre ich wohl beruhigter. Aber letztlich soll sie wohl auch ein Blutbild lesen können, denn da stehen hinter den einzelnen Werten immer Normbereiche.

Meine Tumormarker im Detail:

- AFP 2,58
- Beta HCG 0,10
- LDH 241
- AP <30

Nun ja, am 02.01.08 habe ich meinen nächsten Termin beim Urologen, dort wird er mir wohl noch einiges erklären können... warten wir also bis zum 02.01.

Montag, 31. Dezember 2007

Guten Rutsch

Das Jahr 2007 geht zu Ende. Für mich war es ein ganz besonderes Jahr, nicht direkt wegen des Hodenkrebses, sondern durch die Anteilnahme von Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen und natürlich meiner Familie.

So möchte ich mich heute bei euch allen dafür bedanken dass Ihr zu mir gestanden habt. Das ihr mich unermüdlich aufgebaut habt, mir liebe Karten geschickt habt und mich im Krankenhaus auch telefonisch nicht allein gelassen habt. Dafür danke ich euch!!!

Ganz besonders bedanke ich mich bei meiner Frau für all die unzähligen Dinge die mich die harte Zeit der Chemotherapie durchstehen ließen, ich liebe dich!

Ich wünsche euch allen eine schöne Jahresendfeier und einen Guten Rutsch ins Jahr 2008, mögen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit euer ständiger Begleiter sein.

Samstag, 5. Januar 2008

Testiculäre Microlithiasis

Am 02. Januar war ich beim Urologen. Er sagte nochmals zur Bestätigung dass die Tumormarker völlig in Ordnung sind. Somit also keine zweite Chemo. Danach hat er per Ultraschall mal kurz bei den Nieren, und anderen Organen nachgesehen, aber auch dort ist alles OK.

Zum Abschluss kam dann noch mal mein Rechter Hoden unter den Ultraschall, der Sternenhimmel ist leider nach wie vor sichtbar...
Ein sichtbarer Sternenhimmel im Hoden; Fachleute sprechen von Testiculäre Microlithiasis; sind kleine Kalkeinschlüsse. Sie erhöhen das Risiko für Hodenkrebs, aber man kann mit Ihnen auch 100 Jahre alt werden.

Da ich durch den Tumor im linken Hoden sowieso schon ein erhöhtes Hodenkrebsrisikio habe stehen die Chancen recht gut dass der rechte Hoden auch irgendwann rumzickt.
Aber: Alles wird gut!

Freitag, 11. Januar 2008

Die Reha kommt

Nun steht es also fest, vom 22. Januar bis 12. Februar werde ich mich einer stationären Rehabilitation in Bad Wildungen unterziehen; oder wie der Westfale sagt: Ich bin dann mal auf Reha.

Ich bin froh das es jetzt endlich wieder in die richtige Richtung geht, nämlich Richtung Normalität. Meinen Plan zum 1. März wieder zu arbeiten verfolge ich eisern; oder anders gesagt: Ich habe keinen Bock mehr zu Hause "rumzuhängen"!

Denn es geht mir relativ gut; keine Übelkeit mehr, mein Gewicht hat sich auch wieder stabilisiert und ganze 3 Wochen *ohne* Blutabnehmen wirkt Wunder! Wäre nicht die körperliche "Unfitness" würde ich mich fragen warum ich noch nicht wieder arbeite. Aber das soll ja die Reha richten.

Nun denn, **Reha T-11**

Montag, 21. Januar 2008

Reha T-1

Nun ist es also soweit, die Koffer sind gepackt, der Wagen ist vollgetankt. Ich bin sehr gespannt was bei der Reha alles passiert, mein Marschbefehl ordnete Sport- und Schwimmausrüstung an, somit wird es wohl keine Warmduscher-Reha (vermutlich um 03:00 Uhr früh Nachalarm und morgens eine Runde um die Kas... äh Klinik). Vielleicht nehme ich das aber auch alles viel zu ernst und die Reha ist nur ein schlechterer Wellnessaufenthalt; vermutlich liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen.



Also bis dahin, ich bin dann mal weg...

Reha Tagebuch 1. Woche

Da mein Arzt in der Reha-Klinik mir erlaubt hat über das Wochenende nach Hause zu fahren kann ich euch einen kurzen Zwischenbericht über die erste Reha-Woche liefern. Eins vorweg, ich bin der jüngste in der Reha-Klinik, der Altersdurchschnitt dürfte so bei circa 65 Jahren liegen... gäh!

Dienstag 22.01.2007

- 11:50 Ankunft in der Klinik Quellenthal
- 12:00 Aufnahme und Verwaltungskram
- 13:00 Klamotten im Zimmer auspacken
- 13:30 Mittagessen (es gab halbleckeren Fisch mit Reis in Tomatensoße), die ganze Klinik stank nach Fisch...
- 14:00 Wieder auf dem Zimmer, erstmal Pause
- 15:00 Wagen vom Kurzeitparkplatz auf den Langzeitparkplatz umgeparkt
- 15:45 Begrüßung der "Neulinge" durch Dr. Dingsbums mit anschließendem Rundgang
- 16:30 Abholen der Telefonkarte und Wasserflaschen (Wasser gibt es Kostenlos von der Klinik, nur Pfand für die Flaschen ist zu zahlen)
- 16:45 Wieder auf dem Zimmer, erstmal Pause
- 17:45 Abendessen, lecker Wurst gibt es hier
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Mittwoch 23.01.2007

- 06:15 Aufstehen ... wuah viel zu früh!

- 06:45 Blutabnehmen ... mal wieder
- 07:30 Frühstück
- 08:35 Ruhe-EKG
- 09:00 Gespräch mit Dr.Müller. Ein netter Mann der mir direkt den Wochenendurlaub genehmigte... Jippi! Ansonsten hat er mir ein umfangreiches Fitnessprogramm verordnet; genaues erfahre ich erst heute Abend, dann gibt es den Plan für die nächsten Tage.
- 11:00 Pause im "Aufenthaltsraum"; erste Gespräche mit den Mitgefangenen
- 11:45 Mittagessen; Königsberger Klopse, waren überraschend lecker.
- 12:30 Wieder auf dem Zimmer, Mittagsruhe
- 15:00 Großer Spaziergang durch den Kurpark
- 16:45 Wieder auf dem Zimmer, ich bin alle vom "Todesmarsch"; Erst mal Pause
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Donnerstag 24.01.2007

- 06:30 Aufstehen ... die Uhrzeit ist auch nicht besser
- 07:30 Wirbelsäulengymnastik; ein bisschen auflockern, nichts schweres
- 08:00 Frühstück
- 10:30 Einzel-Krankengymnastik; Fragen beantworten, danach gab es eine Wirbelsäulen-Massage
- 11:45 Mittagessen; "Schweinebraten mit Kartoffeln und Grünkohl, ging so
- 13:00 Ergotherapie Erstgespräch; nur Fragen beantworten...
- 13:30 Wieder auf dem Zimmer, Mittagsruhe
- 15:30 "Freies Schwimmen", soll heißen ich kann schwimmen wann und wie lange ich will; was ich dann auch getan habe.
- 16:30 Wieder auf dem Zimmer, erstmal akklimatisieren
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Freitag 25.01.2007

- 07:00 Aufstehen
- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 08:45 Wieder auf dem Zimmer, kurze Pause
- 09:30 Physiotraining in der Klinik Birkental, 15 Minuten Fußmarsch für Gerätetraining. ca. 3x die Woche.
- 10:45 Wieder auf dem Zimmer, umziehen, man will ja nicht den ganzen Tag im Jogginganzug rumlaufen.
- 11:15 Einführungsvortrag; das Personal der Klinik stellt sich vor.
- 11:45 Mittagessen; "Fisch mit Kartoffeln" danach noch Hunger und großen Salatteller hinterher
- 13:15 Vortrag "Ernährung bei Krebs" durch die Diätassistentin
- 14:00 Wieder auf dem Zimmer, Mittagsruhe, ich bin doch recht alle...
- 17:45 Abendessen

- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend und Wochenende, morgen geht es fürs Wochenende nach Hause!

Samstag, 2. Februar 2008

Reha Tagebuch 2. Woche

Samstag 26.01.2007

- 07:30 Aufstehen, heute geht's fürs Wochenende nach Hause!!
- 08:00 Heimfahrt!

Sonntag 27.01.2007

- 20:00 Wieder auf dem Zimmer, der Wochenendurlaub ist leider schon vorbei...

Montag 28.01.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 08:30 Sprechstunde bei Dr. Müller; ich habe ihn gebeten das sich noch mal ein Kollege meinen rechten Hoden ansieht um zu prüfen ob tatsächlich ein "Sternenhimmel" vorliegt.
- 09:00 Kohlensäurebad, eine Badewanne vol Mineralwasser, etwas zu kalt
- 10:30 Vortrag zur Schwerbehinderung, die Dame sagte dass grundsätzlich bei bösartigem Krebs einem 50% Behinderung angerechnet werden.
- 11:45 Mittagessen, Kohlroulade mit Kartoffeln
- 12:30 Einzelkrankengymnastik, diesmal mussten die Arme gegen den Druck des Therapeuten bewegt werden (morgen werde ich einen derben Muskelkater haben!)
- 13:45 Wechseldusche, Arme und Beine kommen in ein Gerät und werden wechselweise mit 36° und 8° temperiertem Wasser geduscht, das ganze 4 Minuten.
- 14:00 Mittagspause
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Dienstag 29.01.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 08:30 Ergotherapie; Pickelbälle rollen, Schaumstoff drücken und Hände in Rapssamen baden.
- 09:45 Physiotraining in der Klinik Birkental, 30 Minuten Fußmarsch, Ergometer und diverse Geräte.
- 11:15 Wieder auf dem Zimmer, kleine Pause
- 11:45 Mittagessen; wieder mal halbleckerer Fisch mit Toffeln(Kar)
- 12:30 Ultraschalluntersuchung des rechten Hoden; mit einem anderen Gerät ist der Sternenhimmel auch hier sichtbar; leider!
- 13:00 Entspannungstraining, laangsaam, ruuuhiiig; ich bin fast eingeschlafen!! Macht die auch Hausbesuche?

- 14:00 Wieder auf dem Zimmer, Mittagspause
- 16:30 Aufenthaltsraum, ein bisschen lesen, ein bisschen quatschen.
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Mittwoch 30.01.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik, auch hier wird es langsam härter.
- 08:00 Frühstück
- 09:30 Wärmepackung (Hitzequelle, ein Bettlaken und eine Woldecke, 15 Minuten warten... PING fertig!
- 10:00 Wieder auf dem Zimmer, mir ist angenehm warm.
- 10:45 Massage, Originalzitat: "Aua, Aua, knack, knack, Aua, Auaaa"
- 11:45 Mittagessen, Schnitzel mit Bandnudeln... mjam mjam
- 12:30 Einzelkrankengymnastik; mit dem Therapeuten durch Feld und Flur, neudeutsch "Walking" genannt.
- 14:00 Physiotraining in der Klinik Birkental, 30 Minuten Fußmarsch, Ergometer und diverse Geräte; zurück ging es dann durch Schneeregen... geil!
- 15:30 Wieder auf dem Zimmer, durchgefroren.
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Donnerstag 31.01.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik, Zitat:"Schreiben sie jetzt mit ihrem Popo ihren Namen, ihre Adresse, Telefonnummer und Kontonummer".
- 08:00 Frühstück
- 09:30 Wechseldusche
- 10:30 Ergotherapie; heute ging es mit Therapieknete zur Sache...
- 11:45 Mittagessen, Schnitzel mit Bandnudeln... mjam mjam
- 13:00 Entspannungstraining
- 14:00 Kohlensäurebad; heute sogar mit 37° warmen Wasser ... sehr angenehm
- 14:30 Wieder auf dem Zimmer; warm einpacken
- 15:30 Spaziergang durch den Kurpark, mit anschließender Plünderung der Süßwarenabteilung des lokalen Edeka-Marktes...
- 17:00 Wieder auf dem Zimmer... Mampf!
- 17:45 Abendessen
- 18:30 Habe einer netten alten Dame erklärt wie der Aufzug funktioniert... Sachen gibt's.
- 19:00 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Freitag 01.02.2007

- 06:50 Massage
- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 09:00 Chefarztsprechstunde mit Dr.Hoffmann, nichts neues.
- 10:00 Physiotraining in der Klinik Birkental, 30 Minuten Fußmarsch im Schneeregen... geil!

- 11:45 Mittagessen; Matjes mit Kartoffeln
- 12:30 Wärmepackung... schön warm!
- 14:00 Abfahrt nach Hause; eigentlich wollte ich ja erst Samstag früh fahren, aber den Schneesturm draußen durchfahre ich lieber im Hellen.

Dienstag, 12. Februar 2008

Reha Tagebuch 3. Woche

Sonntag 03.02.2007

- 20:00 Wieder auf dem Zimmer, der Wochenendurlaub ist leider schon vorbei...

Montag 04.02.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 08:30 Kohlensäurebad; die Dämpfe soll man nicht einatmen (Und das sagen die mir erst jetzt!)
- 10:15 Physiotraining in der Klinik Birkental, heute wurden die Gewichte gesteigert...
- 11:45 Mittagessen; Dings mit Das... interessiert euch das wirklich was ich Esse? Schreibt mir eure Meinung an random-access-member@gmx.de
- 13:00 Entspannungstraining (im Fachjargon heißt die Methode übrigens "Progressive Muskelentspannung").
- 14:00 Ich habe in der "Bibliothek" 20 Jahre alte Ausgaben der Zeitschrift GEO gefunden; faszinierend wie dort der Renault 4 oder der Opel Senator angeboten werden.
- 15:30 Habe mit meinem Tischnachbarn die "Freizeitaktivitäten" der Klinik getestet: Bowling, Kegeln, Billard und Tischfußball; wobei die Bowlingbahn nach drei Würfeln alle viere von sich gestreckt hat und die Kugeln nicht mehr rausrückte.
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend.

Dienstag 05.02.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 09:00 Sprechstunde bei Dr.Hoffmann, er macht nur die Vertretung für Dr.Müller sagt er, ansonsten sagt er nichts. Da es bei mir auch nichts Neues zu berichten gab war das Gespräch nach circa 0,483 Minuten vorbei...
- 10:00 Ergotherapie
- 11:00 Wärmepackung, wird immer gerne genommen, gerade bei diesem Wetter!
- 11:45 Mittagessen; Lecker Fischli!
- 13:00 Entspannungstherapie; ich habe mich noch zu einem zweiten Kurs angemeldet, somit habe ich es jetzt täglich. Ein bisschen Entspannen nach dem Mittagessen tut wirklich gut.
- 14:00 Einzelkrankengymnastik; fiel leider aus.
- 14:15 Wieder auf dem Zimmer; Mittagspause

- 15:30 Schwimmen
- 17:00 Wieder auf dem Zimmer, Pause
- 17:45 Abendessen
- 18:30 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend.

Mittwoch 06.02.2007

- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 08:30 Kohlensäurebad
- 10:00 Physiotraining in der Klinik Birkental
- 11:45 Mittagessen
- 13:00 Entspannungstraining
- 14:00 Einzelkrankengymnastik; Arme auf dem Rücken verknoten... aua
- 16:00 Billard spielen, draußen regnet es Bindfäden...
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Donnerstag 07.02.2007

- 07:00 Wechseldusche
- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 10:00 Wärmepackung
- 11:45 Mittagessen
- 13:00 Entspannungstraining
- 14:10 Massage
- 16:00 Eine paar Runden Billard mit meinem Tischnachbarn (ich 3:1 verloren *grr*)
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Freitag 08.02.2007

- 06:30 Massage, was für eine unchristliche Uhrzeit!
- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 08:00 Frühstück
- 09:00 Wechseldusche; das Wasser wird irgendwie immer kälter....brrr
- 10:00 Physiotraining in der Klinik Birkental
- 11:45 Mittagessen, es gibt Fisch!
- 12:30 Wieder auf dem Zimmer, Mittagspause
- 15:00 Schwimmen
- 16:00 Billardspielen mit meinem Tischnachbarn... ratet mal wer wieder verloren hat...grrr
- 17:45 Abendessen
- 18:45 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend

Samstag 09.02.2007

- 08:00 Frühstück

- 08:45 Lesen (ich habe gestern die "Säulen der Erde" angefangen, dieses Buch macht süchtig!)
- 11:30 Meine beiden Süßen sind da; Bad Willdungen wird unsicher gemacht. Wusstet Ihr das Bad Willdungen den größten Kurpark Europas hat?!
- 19:00 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend... tun mir die Füße weh!

Sonntag 10.02.2007

- 08:00 Frühstück
- 08:45 Lesen
- 11:45 Mittagessen, Schnitzel mit Pommes... mampf!
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 Schwimmen
- 16:00 Billardspielen, ich habe schon wieder verloren!
- 17:45 Abendessen
- 18:30 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend, Lesen (bin gerade auf Seite 600, Das Gewölbe ist gerade eingestürzt... Spannung pur und noch 600 Seiten vor mir)

Montag 11.02.2007

- 06:50 Massage, ich bin sooo müde...
- 07:30 Wirbelsäulengymnastik
- 09:00 Physiotraining in der Klinik Birkental
- 11:00 Einzel-Krankengymnastik
- 11:45 Mittagessen
- 12:30 Ergotherapie
- 13:45 Abschlussuntersuchung bei Frau Dr. Pfaffer-Hauge, folgende Erkenntnisse sickerten zu mir herüber: 1. Es dauert ein Jahr bis sich der Körper von der Chemo erholt hat. 2. Eine Gewebeprobe vom rechten Hoden sollte im September entnommen werden 3. Sie hat nichts dagegen einzuwenden das ich ab 01.03. wieder arbeite, vorausgesetzt ich gehe es langsam an.
- 14:15 Mittagspause, Lesen
- 15:30 Schwimmen
- 17:45 Abendessen
- 18:30 Wieder auf dem Zimmer, Feierabend.

Dienstag 12.02.2007

- 07:30 Frühstück
- 08:00 Koffer packen
- 09:00 Heimfahrt, die 3 Wochen sind um! (War ja klar das gerade heute ein umgekippter LKW zur Vollsperrung der Autobahn führte oder? Naja, ich habe Zeit)

Donnerstag, 14. Februar 2008

Statusbericht

Nun ist es soweit; ich werde wieder anfangen zu arbeiten! Am 21. Februar geht es los, erstmal Stundenweise, aber ich hoffe das es schon bald wieder ein Fulltime-Job ist. Ich freue mich jedenfalls riesig dass es wieder einen Schritt weiter Richtung Normalität geht!

Ein kleines Feedback zur Reha möchte ich auch noch geben: Den Tagesplan habt ihr ja gelesen; viel Sport und viel Bewegung, den Aufzug meiden und alle 80 Stufen zu Fuß gehen haben nach drei Wochen dazu geführt das ich mich tatsächlich wieder richtig fit fühle. Die Reha-Klinik war in Ordnung, das Essen gut, das Zimmer top. Im Grunde wie ein Hotel mit angeschlossener Klinik. Anfangs war ich ja nicht hundertprozentig davon überzeugt dass ich die Reha wirklich machen will, aber rückblickend betrachtet war es das Beste was ich machen konnte! Zu Hause hätte ich sicher nicht dieses Fitness-Programm durchgezogen.

Nun wo Licht ist, ist auch Schatten, sagt man, und so hat mir mein Urologe gestern mitgeteilt dass die Biopsie am rechten Hoden im März stattfinden wird; somit darf ich schon wieder ins Krankenhaus, wenn auch nur für wenige Tage. Ich muss gestehen dass die Chemotherapie meine Einstellung Krankenhäusern gegenüber doch arg beeinträchtigt hat.

Dienstag, 26. Februar 2008

12 Tage...

Zwölf Tage ist es her seit ich mich das letzte Mal gemeldet habe. zwölf Tage in denen eine Menge passiert ist:

Letzte Woche Donnerstag habe ich wieder angefangen zu arbeiten, erstmal halbtags, aber immerhin, es hat irre Spaß gemacht wieder in der Firma zu sein. Meine Kollegen haben mir einen netten Empfang gegeben, der Stapel auf meinem Schreibtisch führte nicht zur Auflösung der Strukturellen Integrität desselben (auf Deutsch:war nicht so groß wie befürchtet), und das E-Mail Postfach hatte mein Kollege freundlicherweise vorher schon vom Spam befreit; kurzum ich war glücklich.

Leider habe ich letzte Woche in meinem rechten Hoden einen Knoten gefühlt, da mein Urologe aber auf einem Kongress war und ich keinen Bock auf einen anderen Urologen hatte habe ich erst heute erfahren das ich wohl nur das Ende des Nebenhodens gefühlt habe (Fühlt sich alles wie Popel in Götterspeise an). Ich glaube den Rumms vom runterfallenden Stein hat man noch auf der anderen Seite der Stadt gehört.

Diese Woche Donnerstag muss ich wie bereits angedroht noch mal ins Krankenhaus; es wird eine Hodenbiopsie gemacht (also eine Gewebeprobe entnommen), leider habe ich noch nicht rausbekommen ob das Stationär oder Ambulant gemacht wird (ich erwähnte schon meine Abneigung Krankenhäusern gegenüber ... oder?).

Aber wenn ich schon mal im Krankenhaus von zig Urologen umzingelt bin werde ich die noch mal nach dem "Popel in Götterspeise" fühlen lassen (ich bin ja wie immer erst beruhigt wenn zwei Ärzte dasselbe sagen(was ja bekanntlich höchst selten passiert)).

Nun das waren Sie also, meine vergangenen zwölf Tage; ich melde mich wieder sobald ich aus dem Krankenhaus raus bin.

Sonntag, 2. März 2008

Hodenbiopsie

Ein Wort: Aua!

Vermutlich haben alle Cowboys Hodebiopsien hinter sich, denn ich laufe genauso breitbeinig. Am Donnerstag war es wieder soweit, mein Besuch ins Krankenhaus stand an, ich muss zugegen mit gemischten Gefühlen. Als Blutentnahme, EKG, Urinprobe, Anamnese und Ultraschalluntersuchung abgeschlossen waren kam ich auf mein Zimmer. Abends gab es dann die "Erwitter Schlachteplatte" sprich Pfefferminztee und 4 Scheiben Zwieback mit einer Rosafarbenen Pille -Boing-

Am Freitag früh bekam ich Sexy-OP-Klamotten (inklusive Rücken- und Popobelüftung) und erfreute mich an einer Intimrasur durch den Pfleger... Um 09:00 Uhr ging es dann in den OP, wieder wurde EKG, Blutdruck und irgendetwas Intravenös an mich angeschlossen. Eine kleine Spritze später entschlummerte ich auch schon ins Reich der Träume...

Nur um den Narkoseärzten den Tag nicht zu eintönig zu gestalten blieb ich länger als beabsichtigt in der Narkose und erblicke erst um 13:00 Uhr wieder das Licht der Welt (in Form einer Doppel-Neonröhre im Aufwachraum). Nun ja, Samstag wurde ich entlassen, und seitdem imitiere ich den John Wayne Gang, während in Meiner Hose gefühlsmäßig eine Kokosnuss hin und her pendelt.

Samstag, 8. März 2008

Alles ist Gut

Am Freitag hatte ich meinen Nachsorgetermin der Hodenbiopsie bei meinem Urologen; Um 15:00 saß ich im Wartezimmer und die Ergebnisse der Feingeweblichen Untersuchung warteten auch schon auf mich...

Als es dann zum "Doc" rein ging machte er es kurz und schmerzfrei: Alles in Ordnung! Er erzählte noch weiter, und untersuchte mich, ich war glücklich!

Es ist alles in Ordnung, kein Krebs im rechten Hoden, KEIN KREBS!

Nun noch eine Woche warten bis die Wundheilung abgeschlossen ist, und dann geht es wieder ans arbeiten!!

Ich wünsche euch allen ein schönes Wochenende, ich habe es (trotz Schmerzen im Hoden) auf jeden Fall!

Freitag, 14. März 2008

Ich habe fertig

Heute war ich beim Urologen; Fäden ziehen... 497 Stück... hatte ich das Gefühl, tatsächlich waren es nur 3, aber ihr wisst ja um das Schmerzempfinden an empfindlichen Stellen...

Am Sonntag ist der letzte Tag meiner Arbeitsunfähigkeit, ab Montag geht es dann wieder in der Firma los; Normalität!

Das war es also, fast 6 Monate hat die Krankheit nun mein Leben bestimmt, und das meiner Familie. In Zukunft stehen noch in regelmäßigen Abständen Blutuntersuchungen und Computertomographien an, aber das ist alles nur Routine.

An dieser Stelle vielen Dank an euch meine treue Leserschaft, es war sicherlich nicht immer

einfach sich durch meine geistigen Ergüsse zu lesen, Respekt das ihr bis heute durchgehalten habt.

Montag, 28. April 2008

Sechs Wochen später

Da bin ich wieder. In letzter Zeit ist viel passiert, Gott sein Dank nur positives!

Nun arbeite ich schon wieder seit sechs Wochen; unglaublich wie schnell man wieder das Gefühl von Normalität wiederhat. Sechs Wochen die bestimmt waren von der Vorbereitung für unser neues Domizil. Um mich ein wenig auf andere Gedanken zu bringen haben wir uns im Januar nämlich ein Haus gekauft, die Schlüsselübergabe war am 15. April, und so sind wir im Augenblick schwer am renovieren. Es macht Spaß, es ist anstrengend und schmutzig, aber das best daran ist das es überhaupt nichts mit Krebs zu tun hat!

Am Mittwoch ist es soweit, der erste Termin meiner Nachsorge steht an: Blutabnehmen und Tumormarker kontrollieren, und natürlich warten auf das Ergebnis..
Aber was soll's, alles wird gut!

Ich möchte euch noch zwei Links ans Herz legen, die besonders für Betroffene sehr hilfreich sind:

1. Den Krebs-Kompass der Volker Karl Oehlich- Gesellschaft e.V. bietet ein sehr gutes Forum zu allen Krebsarten, und gibt jährlich den "Internetguide für Krebspatienten" heraus. www.krebs-kompass.de/
2. Das Zweitmeinungsprojekt der Deutschen Hodentumor Studiengruppe, dort können sich Ärzte eine zweite Meinung einholen. Wichtig für die dort tätigen Ärzte sind natürlich alle vorhanden Unterlagen wie Tumorphistologischer Befund, Blutwerte, etc. www.iv-hodenkrebs.de

So das war's es von mir, ich melde mich wieder sobald ich die Ergebnisse der Blutuntersuchung in Händen halte.

Umfragen

Die Gewinner meiner Umfrage stehen fest:

- 68% der Besucher ziehen die Pullerente dem Infusomaten "Isaac" vor;
- 70% der Besucher sind männlichen Geschlechts, bei einem Hodentumorblog nicht ganz ungewöhnlich.

Vielen Dank an alle die mitgemacht haben!

Ab heute gibt es eine Neue Umfrage. Mir ist beim Lesen von Erfahrungsberichten und Internetforen aufgefallen das sehr häufig der linke Hoden vom Tumor befallen ist. Ist dem tatsächlich so oder ist dies nur Zufall gewesen? Beantwortet fleißig die nächste Umfrage und wir werden es wissen!

Mittwoch, 30. April 2008

Nachsorge #1

Heute war der erste Termin meiner Nachsorge; quasi "Große Inspektion":

- Urinprobe
- Blutprobe
- Abtasten des Abdomen(Bauch)
- EKG (Eier Kontroll Griff oder Abtasten der Genitalien)
- Sonografie des Hodens
- Sonografie des Abdomens

Urinprobe, Abtasten und Sonografie waren ohne Befund, das Ergebnis der Blutprobe erfahre ich erst nächste Woche. Der nächste Termin ist am 11. August. Also warten wir auf das Ergebnis der Blutprobe...

Donnerstag, 15. Mai 2008

Oups, ganz vergessen

Da habe ich doch glatt vergessen das Ergebnis der Blutprobe im Blog zu posten, sorry. Um es kurz zu machen, alles in Ordnung! Lediglich die Leberwerte sind noch nicht wieder im Normbereich, aber das ist nach einer Chemotherapie wohl auch noch einige Zeit später normal.

Ansonsten bin ich immer noch im Renovierungsfieber, nächste Woche Samstag wird umgezogen, bis dahin gibt es noch eine Menge zu tun. Bis dahin!

Mittwoch, 3. September 2008

Nachsorge #2

Vor 2 Wochen war es wieder soweit; Nachsorge.

Zielpinkeln in Einwegbecher, Vampirattacken und Abtasten gehören ja schon zum Standardrepertoire. Aufgrund einiger "Symptome" in der letzten Zeit bat ich den Urologen meines Vertrauens zusätzlich zum normalen Blutbild auch meinen Testosteronspiegel untersuchen zu lassen. Zwei Stunden später verließ ich die Praxis im Wissen das "so erstmal" alles in Ordnung ist.

Ein Anruf am nächsten Tag in der Sprechstunde brachte Klarheit über das Blutbild: Alles in Ordnung, bis auf den Testosteronwert, der ist mit 12,5 ziemlich arg im Keller...

Wie geht es jetzt weiter?! Nun erstmal muss das mit dem Testosteronwert geklärt werden, ein andauernd zu niedriger Wert bringt nichts Gutes mit sich (abgesehen vom weinen bei Schnulzen im Fernsehen auch Osteoporose und so nette Dinge). Außerdem ist in den nächsten zwei Wochen mein Jährliches Thorax & Abdomem CT an der Reihe ... mit Kontrastmittel, ich

freu mich ja wie doof.

Nun denn, ich melde mich, manchmal etwas spät, aber ich melde mich.

Samstag, 13. September 2008

Testosteron

So, einmal Thorax Röntgen und ein CT vom Abdomen später weiß ich das alles in Ordnung ist; Alles? Nein nicht alles, mein Testosteronspiegel liegt mit 12,5 pmol/L doch etwas unter dem Normwert von 350 pmol/L ...

Aufgrund des sehr niedrigen Testosteronwertes ist davon auszugehen das mein verbliebener Hoden die Produktion des Hormons komplett eingestellt hat, und nur noch die Nebenniere ein bisschen produziert.

Am Montag beginnt dann meine Testosteronsubstitution mit dem Medikament Nebido

1. Injektion um den Testosteronspiegel hochzubringen.
2. Injektion nach sechs Wochen um den Testosteronspiegel zu halten.
3. Injektion ab dann alle 3 Monate lebenslänglich äh lebenslang.

Nun denn, ich bin gespannt, wenn man sich den Beipackzettel mit den Nebenwirkungen ansieht ist von Atemstillstand bis Prostatakrebs alles dabei, da ich aber von Haus aus Optimist bin gehe ich davon aus einer der anderen 999 bzw., 99999 zu sein die von so was verschont bleiben.

Bis dahin!